



## Erdkunde: Schulinterner Lehrplan Klasse 7-9

Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte in den Jahrgangsstufen 7 bis 9

Teilbereiche der Ökonomischen Bildung in rot (Sek I: 80 Stunden, hier 30 Stunden in Klasse 7 und 20 Stunden in Klasse 9)

Am Ende der Jahrgangsstufe 9 verfügen die Schülerinnen und Schüler über die nachfolgenden Kompetenzen:

### Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- verwenden thematische Ordnungsraster unterschiedlicher Maßstabsebenen als Grundlage zur Orientierung in Europa und weltweit,
- wenden ihre Kenntnisse über ausgewählte physisch-geographische Strukturen der Erde (Oberflächenformen, Geotektonik, Klima, Vegetation, Böden, Landschaftszonen) an, um sowohl die Wechselwirkungen innerhalb geökologischer Kreisläufe als auch deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen zu erklären,
- **erörtern unter Berücksichtigung der jeweiligen idiographischen Gegebenheiten die mit Eingriffen von Menschen in bestehende Strukturen verbundenen Chancen und Risiken und wenden Konzepte für eine zukunftsfähige Gestaltung von Räumen an,**
- erklären Strukturen und Funktionen von Siedlungen verschiedener Größenordnung und wirtschaftlicher Bedeutung in Industrie- und Entwicklungsländern als Ergebnis unterschiedlicher Einflüsse und (Nutzungs-) Interessen,
- erörtern den durch demographische Prozesse, Migration und Globalisierung verursachten Wandel in städtischen und ländlichen Räumen,
- wenden ihre Kenntnisse über die unterschiedlichen Ursachen und Folgen der Entwicklung der Weltbevölkerung zur Erörterung damit verbundener klein- und großräumiger Auswirkungen an,
- stellen einen Zusammenhang zwischen landwirtschaftlicher Produktion, den Natur- und Produktionsfaktoren sowie der Wirtschaftspolitik her und zeigen damit verbundene Konsequenzen für Raum und Mensch auf,
- **nutzen ihre Kenntnisse über Standortfaktoren der Industrie und der Landwirtschaft sowie über wirtschaftspolitische Zusammenschlüsse zur Erklärung des Strukturwandels und der zunehmenden Verflechtung von Wirtschaftsregionen sowie von durch Globalisierung entstehenden Abhängigkeiten,**
- **erörtern die Bedeutung von Dienstleistungen im Prozess des Wandels von der industriellen zur postindustriellen Gesellschaft,**
- stellen einen Zusammenhang zwischen der Nachfrage nach und dem Angebot von Freizeitgestaltungsmöglichkeiten sowie den daraus resultierenden physiognomischen und sozioökonomischen Veränderungen in Tourismusregionen her,
- analysieren Disparitäten auf unterschiedlichen Maßstabsebenen sowie deren

Ursachen und Folgen anhand von Entwicklungsindikatoren und stellen Planungsansätze zu ihrer Überwindung dar,

- erfassen die räumlichen Auswirkungen, die sich durch geänderte politische Strukturen und gewandelte sozioökonomische Rahmenbedingungen ergeben,
- verfügen zu allen Inhaltsfeldern über ein differenziertes Fachbegriffsnetz.

Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler

- orientieren sich mit Hilfe von Karten unmittelbar vor Ort und mittelbar,
- orientieren sich auf unterschiedlichen Maßstabsebenen und in unterschiedlichen thematischen Zusammenhängen mit Hilfe ihrer Kenntnis von weltweiten Ordnungsrastern und der Fähigkeit zur topographischen Verflechtung,
- entwickeln zu mittelbar oder unmittelbar erfassten Sachverhalten raumbezogene Fragestellungen, formulieren Vermutungen dazu und wählen für deren Beantwortung angemessene Arbeitsweisen aus,
- sammeln themenbezogene Informationen zur Lösung klar formulierter Fragestellungen durch originale Begegnung,
- recherchieren und exzerpieren zielorientiert in Bibliotheken und im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen und sachgerecht zu zitieren,
- gewinnen Informationen aus Multimedia-Angeboten und aus internetbasierten Geoinformationsdiensten (WebGis oder Geodaten-Viewer),
- verknüpfen Informationen unterschiedlicher Darstellungs- und Arbeitsmittel zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen,
- beherrschen die Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung anhand der fachrelevanten Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge,
- wenden die Arbeitsschritte zur Erstellung von Kartenskizzen und Diagrammen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme an, um geographische Informationen graphisch darzustellen,
- unterscheiden zwischen allgemeingeographischer und regionalspezifischer Zugriffsweise,
- präsentieren Arbeitsergebnisse adressatenbezogen in sachlich angemessener und anschaulicher Form,
- stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert und im Zusammenhang dar.

### **Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- gehen kritisch mit Informationen aus unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln um und prüfen die Relevanz alltäglicher Informationen aus den Medien für die Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit,
- schätzen die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen ein und nutzen diese den Fragestellungen entsprechend,
- erfassen, dass mediale Präsentationen auch interessengeleitete Interpretationen der Wirklichkeit sind,
- reflektieren Planung, Durchführung und Ergebnis eigener Untersuchungen und Projekte kritisch,
- zeigen im Bewusstsein der eigenen subjektiven Raumwahrnehmung Toleranz gegenüber der Raumbewertung anderer Gruppen, Völker und Staaten,
- sind fähig und bereit, die Interessen und Raumansprüche verschiedener Gruppen

bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraumes ernst zu nehmen und abzuwägen,

- schätzen Eingriffe des Menschen in Geosysteme hinsichtlich der sich daraus ergebenden Raumbelastung ab,
  - beurteilen Konzepte sowie konkrete Maßnahmen der Raumgestaltung im Hinblick auf ihren Beitrag zur Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung,
  - reflektieren ihr raumbezogenes Verhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen selbstkritisch,
  - fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven und der jeweiligen Interessenbezogenheit begründete Urteile und vertreten sie argumentativ.
- Handlungskompetenz im engeren Sinne Die Schülerinnen und Schüler
- simulieren räumliche Nutzungskonflikte und deren mögliche Lösungen,
  - planen und organisieren themenbezogen eine Befragung oder Kartierung, Erkundung oder Exkursion,
  - handeln im Sinne nachhaltigen Wirtschaftens im Schulalltag ökologisch verantwortungsbewusst,
  - vertreten Lösungsansätze zu Raumnutzungskonflikten argumentativ abgesichert, aber auch kompromissfähig in (Pro- und Kontra-) Diskussionen,
  - nutzen Verfahren der demokratischen Einflussnahme auf raumpolitische Prozesse im Schulumfeld.

**Die o.g. Kompetenzen sollen im Rahmen der Behandlung der folgenden obligatorischen Inhalte erworben werden:**

#### **4. Inhaltsfeld:**

Naturbedingte und anthropogenbedingte Gefährdung von Lebensräumen

-- Schwerpunkte:

- Naturgeographische Phänomene (Erdbeben, Vulkane, Hurricans) und ihre Bedeutung für Lebensräume - Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt (Bodenerosionen, Überschwemmungen)

#### **5. Inhaltsfeld:**

Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen -- Schwerpunkte:

- Temperatur und Wasser als Begrenzungsfaktoren des Anbaus und Möglichkeiten der Überwindung der natürlichen Grenzen - Nutzungswandel in Trockenräumen und damit verbundene positive wie negative Folgen - Naturgeographisches Wirkungsgefüge des tropischen Regenwaldes - Möglichkeiten und Schwierigkeiten ökologisch angepassten Wirtschaftens im Bereich des tropischen Regenwaldes - die gemäßigte Zone als Gunstraum für landwirtschaftliche Nutzung - Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation

**6. Inhaltsfeld:** Innerstaatliche und globale räumliche Disparitäten als Herausforderung

--Schwerpunkte:

- **Verschiedene Indikatoren in ihrer Bedeutung für die Erfassung des Entwicklungsstandes von Wirtschaftsregionen und Staaten** - Raumentwicklung auf der Grundlage von Ressourcen, Arbeitsmarktsituation und wirtschaftspolitischen Zielsetzungen - **das Ungleichgewicht beim Austausch von Rohstoffen und**

**Industriewaren als eine Ursache für die weltweite Verteilung von Reichtum und Armut auf der Welt** - Dritte-Welt-Tourismus als eine Gefahr für nachhaltige Entwicklung

**7. Inhaltsfeld:** Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung als globales Problem  
--Schwerpunkte:

- Ursachen und Folgen der regional unterschiedlichen Verteilung und Entwicklung der Weltbevölkerung - Sozioökonomische Folgen des Altersaufbaus der Bevölkerung in Industrie- und Entwicklungsländern - Wachsen und Schrumpfen als Problem von Städten und Regionen in Entwicklungs- und Industrieländern - Räumliche Auswirkungen politisch und wirtschaftlich bedingter Migration in Herkunfts- und Zielgebieten

**8. Inhaltsfeld:** Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung

--Schwerpunkte:

- **Veränderungen des Standortgefüges im Zuge weltweiter Arbeitsteilung** - Agrarwirtschaft im globalen Spannungsfeld von natürlichen Faktoren, weltweitem Handeln, Marktpolitik und Umweltbelastung - Wandel regionaler Raumnutzungsmuster durch Strukturwandel und Transformation - **Innereuropäische Konkurrenz der Regionen als eine Folge der Globalisierung** - **Global Cities als ein Ausdruck veränderter Welthandelsbeziehungen**

Themenbezogene **topographische Verflechtungen:** - Landschaftszonen der Erde - Schwächezonen der Erde - Sozioökonomische Gliederung der Erde, z. B. in fünf Welten - Wirtschaftliche Aktiv- und Passiv-Räume in den Mitgliedsstaaten der EU - Handelsströme zwischen den Wirtschaftsregionen der Welt --

Eine **fragengeleitete Raumanalyse** zur Verdeutlichung der idiographischen Ausprägung der zuvor in den Inhaltsfeldern erarbeiteten allgemeingeographischen Einsichten

CHINA

## **Zentrale Inhalts-und Problemaspekte der Ökonomischen Bildung**

### **Klasse 7**

1,4b,c, 5b: Der wirtschaftende Mensch

1, 2c, 6, 8c-d: Eine Welt-Klüfte überwinden

2,4,5b, 6c,7a,7b: Volksrepublik China

8b-d: Metropole Shanghai

### **Klasse 9**

2, 4: Agrarpolitik in der EU

7: Ökonomie und Ökologie